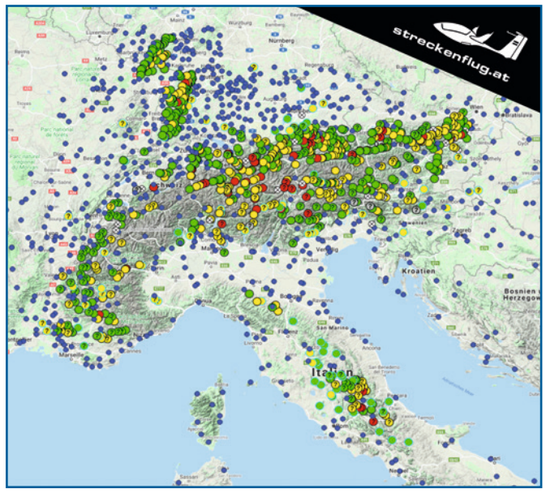
Von der SIP zur Landewiesen-Homepage

Dieses Jahr hat es einen Relaunch der Landewiesen auf streckenflug.at gegeben. Wir haben mit Christian Hynek, dem Macher der streckenflug.at über das Projekt und die Hintergründe gesprochen.

Interview: Brigitte Gabler, Bilder: Paul Bernhard



Wie ist das Landewiesen Projekt denn entstanden?

Vor 20 Jahren, nach einem Urlaub in Serres, bin ich vor drei Landewiesenbüchern und mehreren Landkarten gesessen und habe überlegt wie ich von daheim (Wiener Neustadt) 1000 km in gerader Linie quer durch die Alpen, einfach Richtung Westen fliegen könnte. Routen, Wetter, Lufträume und vor allem wo kann man Landen, Flugplätze und Landewiesen? Zu Zeiten von ZS1 und Motorola Klapphandys waren da schnell 15 bis 20 Kilo Papier am Tisch.

Die SIP (Soaring Information Publication) sollte eine AIP für die Segelflieger werden. Was für eine Monsteraufgabe das ist, hat sich erst mit der Zeit rausgestellt. Eine Schuhnummer zu groß um je fertig zu werden und hat sich durch moderne Rechnersysteme auch überholt. Aber es sind über die Jahre in drei Versionen gut 2000 Landewiesenkataloge gedruckt worden und auch etliche Kopien.

Das war auch der Start von streckenflug.at?

Die streckenflug.at ist schon davor entstanden, ungefähr 1995. Ich bin mit einer Gruppe Piloten aus Wiener Neustadt zusammengekommen. Das Streckenfliegen bei Südföhn war noch in den Kinderschuhen, Herbert Pirker hatte gerade mit der ASK13 über 500 km am Hang geflogen. Wir haben einen Tag lang in Karten eingezeichnet wie man da so fliegt. Diese Informationen wollte ich sammeln, und an einem öffentlichen Ort publizieren. Das war dann meine erste Homepage die ich entwickelt habe und der Beginn der streckenflug.at. Dann kamen rasch die ersten News dazu und 2000 kam Andrea Schlapbach mit der FLARM Idee zum Segelfliegertag nach Niederöblarn. Ich wollte damals eine Sammelbestellung von 10 Stück organisieren, um einen besseren Preis zu bekommen. Zwei Monate später waren es 380 Stück und ich hatte den Support am Hals, nun gibt es auch den Shop schon 20 Jahre lang.

Die SIP ist ja irgendwann aus dem Netz verschwunden, was ist passiert?

Die Informationen in der SIP und die Technik waren veraltet. Es war auch Zeit alle Teile der streckenflug.at einer Grundüberholung zu unterziehen. Wer schon mal eine K8 bis zum Sandstrahlen überholt hat, hat eine Idee wovon ich rede. So standen wir vor der Wahl, machen wir die SIP neu oder nehmen die Daten für immer aus dem Netz. Das hat schon weh getan, 20 Jahren Arbeit in den Kübel!?

Also haben Stephan Haupt (mein verlässlicher Partner bei allen Projekten) und ich beschlossen die SIP auf die Landewiesen zu reduzieren. Dann hunderte Wiesen, Stück für Stück ins neue System eingepflegt, auf Satellitenbildern verglichen, unzählige Mails eingearbeitet. Unglaublich was da Zeit reingegangen ist, aber es hat wieder Spaß gemacht.

Warum nicht mehr SIP, warum nur noch LANDEWIESEN?

Die Idee SIP hat sich überholt, es gibt genug gute Quellen für Lufträume, Flugplätze und Notams. Da müssen wir nicht noch eine Sammlung pflegen und machen lieber das Thema Landewiesen richtig gut.

Wie kamen die USA und andere Regionen dazu?

Kurz nachdem wir online gegangen sind, hat mich Clemens Ceipek kontaktiert. Er ist auch Österreicher, lebt in den USA und ist Vorsitzender der Soaring Society of Boulder. Kann man das System nicht auch für die Rocky Mountains nutzen? Na klar, also „schnell mal" die Seite auf mehrsprachig umprogrammiert.

Dann kamen auch schon Infos zum Schwarzwald, eine Kooperation mit Königsdorf/Unterwössen bzw. Ernst Willi (Schweizer Katalog) und ich wollte mich auf den Sommer in Rieti vorbereiten.

Namibia ist durch die Familie zur zweiten Heimat geworden. Da konnte wir mit Hilfe von Wolfgang Joschko (StrePla) viele Daten sammeln und hoffen, dass es diese Saison weiterhelfen wird. Cool wäre es, wenn wir da viele Fotos von den Piloten bekommen würden, auch auf Luftaufnahmen kann man viel erkennen!

In Planung sind Spanien, Pyrenäen und das französische Zentralmassiv, da haben wir viel Material und soll über den Winter eingearbeitet werden.

Wie werden die Daten aktuell gehalten?

Das ist die größte Herausforderung! Die Landewiesen machen nur Sinn, wenn die Informationen dazu einigermaßen aktuell sind. Wir können natürlich nicht alle Wiesen besichtigen und sind auf die Mithilfe alles Segelflieger angewiesen. Dafür haben wir ein möglichst einfaches Meldesystem entwickelt. Man muss sich einmalig mit Namen registrieren, kann neue Wiesen melden oder direkt bei der jeweiligen Wiese seine Einschätzungen abgeben. Und klar ist das nur ein persönlicher Eindruck, für den man auch nicht haftbar gemacht werden kann. So wie die gesamte Seite nur Infos und keine Garantien geben kann.

Die Daten gibt es ja nicht nur auf Eurer Homepage?

Das würde bei bald über 1000 Landewiesen weltweit keinen Sinn machen! Darum bieten wir klassisch die Daten im CUP und CUPX Format an. Auch haben wir Schnittstellen für andere Softwareanbieter, z. B. kann man die Landewiesen in SeeYou oder WeGlide einblenden. Auch an der Stelle ist uns Aktualität, also die laufende Datenaktualisierung, wichtig! Die Softwareanbieter müssen eine regelmäßige Synchronisierung der Daten gewährleisten. Beim manuellen CUP und CUPX Download ist das schon schwieriger. Deshalb verlangen wir für den Download ebenfalls eine Registrierung. In Zukunft wollen wir alle automatisch informieren, wenn eine neue Landewiesen Version publiziert wurde.

Macht ihr das alles wirklich gratis, die Daten sind ja jetzt frei zugänglich?

Wir haben lange nachgedacht und sind zum Entschluss gekommen, dass die Idee Sicherheitsgewinn in den Vordergrund rücken soll. So können alle zugreifen und wir bekommen hoffentlich von möglichst vielen Piloten Rückmeldungen zum Zustand der Wiesen!

Darum haben wir uns dem allgemeinen Trend angeschlossen und für ein Crowdfunding entschieden. Wenn es also jedem Piloten immer wieder mal 10 oder gar 25 Euro Spende wert ist, sind wir schon überglücklich!

Klar wäre es auch gut, wenn wir noch Sponsoren dafür finden. Derzeit bin ich mit dem streckenflug.at Shop selbst unser größter Sponsor, also jeder der bei uns einkauft, hilft mit, die Landewiesensammlung am Leben zu erhalten!

Ist das Projekt schon fertig oder kommt noch mehr?

Wie schon erwähnt arbeiten wir an Spanien und dem Zentralmassiv. Mit LXNAV und Naviter arbeiten wir daran, die Landewiesenupdates genau wie Luftraumänderungen, automatisiert auf die Bordrechner oder auf den Oudie zu bekommen. Mit einem neuen Datenformat wollen wir weitere Hard- und Softwareanbieter wie XCsoar mit einbinden. Das Projekt wird wohl nie ganz fertig sein, wir haben noch einige Ideen für die Homepage, da möchte ich aber noch nicht zu viel verraten.

Letzte Worte?

Bitte macht Fotos! Sendet uns Infos zu neuen Landewiesen, und Rückmeldungen und wenn es nur „Wiese ok" ist! Drückt vielleicht den Spenden-Button, Danke! ♦

www.landewiesen.streckenflug.at